

Szulok /Somogy/
Katharina Huber-Franck /59 J./
Ludwig Hollós, 1955

Lebhaft $\text{♩} = \text{ca. } 69$

1.) 2.)

1. Mät - ti - chen lieb ich vie - le,

3.)

Brü - net - te. blon - de. stil - le. Drum sag'

4.) 5.)

sag' ich oh - ne Scheu: *jetzt nicht* Wir

6.)

blei - ben ein - an - der ge - treu.; *hü, hü, hü*

1.) 2.) 3.) 4.) 5.) 6.)
4. Str. 2. 3. Str. 2. Str. 2. 3. Str. 2. 3. 4. Str. 3. 4. Str.

fehlt

will ich ich zur geh ich a- mir
war mir war mir -set- Gläs-
bei

1. Mättchen lieb ich viele,
Brünnette, blonde, stille.
Drum sag' ich ohne Scheu:
Wir bleiben einander getreu.
2. Morgens geh' ich zur Nanette,
Abends zur Wawette;
Zur Klärchen geh' ich ganz früh,
Und abends zu der Marie.

3. Friedrika war mir zu hitzig, *fomó, sávedélye*
Und Lenchen mir zu spitzig; *osáos*
Claudine war mir zu alt,
Rosette mir zu kalt.
4. Drum will ich sie ferner meiden, *to vállóre i, sáttérid*
Und mich von Frauen scheiden; *ú mité*
Will frei von Frauen sein,
Nur bei dem Gläschen Wein.